

Anzeigenpreis: Die Spalte 1 vom Raumböde 25 Flg. für Stahl und Ant. Rheine: 50 Flg., beiderlei gewollt Dant- und Zinngewerke 25 Flg., Neuland 150 Flg., Zuerungswindung 20 Proz., Anzeigenannahme bis 3 Uhr nachm. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckter Stelle wird keine Garantie übernommen. Für Fehler, welche durch zu niedrige oder ungenügende Manuskriptlieferung entstehen, wird nicht ge-
haftet. Bei ungenügender Bezahlung von Gebühren wird jeder Abdruck fort-

45. Jahrgang

tu. London, 1 Okt. Der bänische Kommerz „Phenig“, der von Dänemark Anfang September eine Petition zur Befreiung des Hafens anlangte und mit Nahrungsmitteln des amerikanischen Unterhaltungsvereins be- laden war, ist von der Petersburger Zollbehörde ausserhalb der Vor- schreibungen des Handelsvertrages zwischen den beiden Ländern in die Aus- fahrt des Hafens zurückgehalten worden. Der Kommerz „Phenig“ ist in der Lage, die Ladung zu verladen. In einer amerikanischen Zeitung wird berichtet, dass die amerikanische Regierung die Befreiung des Hafens für den Kommerz „Phenig“ verlangt.

Oktober 1921.

Kartoffelfest in Westfalen

Kartoffelfest in Zibbenbüren.

Am Sonntag nachmittag fand eine von den Betriebsräten und Gewerkschaften einberufene öffentliche Volksversammlung statt, die bezwecken sollte, Mittel und Wege zu schaffen, um der Bevölkerung des Kreises die Sicherstellung der Kartoffelverträge zu dem vom Landrat bekanntgemachten Angemessenheitspreise von 5-60 M pro Zentner zu gewährleisten. Nach einer längeren Aussprache wurde von der Versammlung folgende Entschließung gefasst:

„Die heutige öffentliche Volksversammlung beschließt unter Ausdruck ihrer Entrüstung darüber, daß der einheimischen verarmten Bevölkerung der Bezug der lebenswichtigen Kartoffeln durch die Landwirte des Kreises Teufelburg gesperrt wird, einstimmig und einmütig, daß die einzelnen Volksgenossen morgen zu der erforderlichen Abstimmung über den für notwendig erachteten Generalkaufschreiben sollten. Die vertretene Öffentlichkeit drückt damit ihre Sympathie zu diesem letzten Mittel für die Erreichung der Kartoffelverträge aus.“

Anschließend ist gegen den Generalkaufschreiben das „Teufelburgs“ berichtet worden.

Die Wirtel sind gefallen. Nun ist es wirklich Tatsache geworden, was schon am Sonntag vorausgesehen war: Der Generalkauf hat mit dem heutigen Tage (Dienstag) seinen Anfang genommen.

Die Oben- und Betriebsräte sowie die Gewerkschaftsführer

Abendbüren waren am gestrigen Abend im Gläsern Saale

zusammengesessen, um das Abstimmungsergebnis über den Streik

festzustellen und um Maßnahmen zu treffen zwecks Durchführung des

Streiks. Von den Beamten-Organisationen waren keine Vertreter

erschienen, was als tief bedauerlich angesehen wurde. Die Abstim-

mung in den Volksgenossen hatte folgendes Ergebnis: Für den Streik

1681, dagegen 583 Stimmen. Da im Laufe des Abends vom

Landrat — den auch durch das Telefon zu erreichen öfters versucht

wurde — kein Ergebnis über die Zeichnungen in den Kartoffelfest

eingetroffen war, wurde auf Grund des Abstimmungsergebnisses ein-

mütig der Generalkaufschreiben beschlossen.

Zu weiteren Verläufe der Sitzung wurde beschlossen, sämtliche

Verladebahnhöfe mit Kommissionen zu besetzen, die die Überwachung

des Verladebetriebes übernehmen sollen. Ferner wurden Abord-

nungen bestimmt, die in Verbindung mit den Eisenbahnern von

Denabrück und Rheine verhandeln sollen, daß keine Eisenbahnwa-

gonen zu den Stationen, die hier in Frage kommen, abgehoben wer-

den, um ein Verladen von Kartoffeln seitens der Landwirte un-

möglich zu machen. Hieran schließt man zur Wahl der Streikfüh-

rer. Folgende Herren wurden gewählt: Brodmann, Behring,

Schäferberg, Dehmann, Althorn, Pöcher und Grau; als Streikführer

wurde das Restaurant Gläsern Saale festgelegt.

Anschließend hatte der Verein für Handel und Gewerbe (Detail-

listenverein), der ebenfalls am gleichen Abend eine Versammlung

abhielt, eine aus drei Personen bestehende Abordnung entsandt, die erklärte, daß sich die

Detailisten mit sämtlichen Verbräuchern in Bezug auf die zu errei-

chenden Maßnahmen für die Kartoffelbeschaffung solidarisch erklärten.

Dem Vorschlag dieser Abordnung, den Streik auf 24 Stunden lang

auf sämtliche Geschäfte und Wirtschaften auszudehnen, wurde seitens

der Betriebsräte und Oben- einmütig angeschlossen. Es wurde be-

schlossen, daß von heute ab 2 Uhr alle Geschäfte und Wirtschaften

geschlossen bleiben sollen. Sodann wurde noch beschlossen, daß die

Erchein der beiden hiesigen Zeitungen auch weiterhin zu ermöglichen,

den Betrieb in den Druckereien aber nur auf die Herstellung von

Zeichnungen zu beschränken. Von den Detailisten wurden noch die

Kaufleute Herr. D. Meyer und Herr. Kommiss. zur Streikführung hin-

zugeordnet.

Herr. Brodmann machte im Laufe des Abends wiederholt

darauf aufmerksam, daß Unhöflichkeiten sowie irgendwelche Aus-

schreitungen, sei es den Landwirten gegenüber oder sonstige unse-

bnitz unternehmen müßten. Nur in aller Ruhe und Ordnung solle

man den Dingen entgegengehen. — Hieran wurde die Versammlung

geschlossen.

Dann bemerkte das „Teufelburgs“ noch zum Schluß: „Eine

entscheidende Maßnahme ist in großer Einnütigkeit von fast der

gesamten hiesigen Bevölkerung beschlossen, die den Grund der Lage

genügend dokumentiert und die Landwirte doch veranlassen sollte,

ihre Meisterei zu tun, die erforderlichen Kartoffeln bereit zu stellen.“

Am Dienstag wird berichtet: In voriger Woche wurde in Ver-

handlungen der gemeinsamen Preisprüfstelle zwischen Stadt

und Land und Halle an der Vertreter der landwirtschaftlichen Or-

ganisationen dieser Kreis sowohl als auch der Kreise Wiedenbrück

und Melle teilgenommen, ein Preisvertrag von 50 M für den Zent-

ner Kartoffeln als angemessen festgesetzt. Die Vertreter der

Landwirtschaft erkannten diesen Preis ausdrücklich als ausreichend an.

Als das Endergebnis dieser Verhandlungen veröffentlicht wurde und die zuständigen Preisprüfstellen

ankündigten, daß ein Uebersteigen des Angemessenheitspreises als

Arbe, verschwinden mit einem Male die Kartoffeln. — Dies Verhalten der Landwirte, die Kartoffeln zu einem Preis von 50 M schon zu hoch ist, eine starke Erregung hervorgerufen, die sich in einer an sich ruhig verlaufenden Demonstration von dem Rathaus und vor dem Landratsamt Luft machte. Am Ratshause tagte gerade die Preisprüfstelle unter Hinzuziehung von Vertretern der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, der Konsumgenossenschaften und Händler, sowie der Polizei und der Staatsanwaltschaft, um über die Lage und Maßnahmen zur Lösung der Kartoffelkrise zu beraten. Nach längeren Beratungen kam man überein, die Stadt solle schleunigst den Versuch machen, aus den Ueberdieskreisen des Regierungsbezirks ausreichend Kartoffeln zum Preise von 50 M ab Hof zu beschaffen. Polizei und Staatsanwaltschaft werden in kürzester Weise gegen Verkäufer und Käufer, die Kartoffeln über 50 M verkaufen bezw. kaufen, vorgehen. Bei einem negativen Erfolge des Versuches, Kartoffeln zu bekommen, werden die Stadt und die Preisprüfstelle von der Reichsregierung den Erlaß einer Notverordnung fordern, die es ermöglicht, Kartoffeln zu beschlagnehmen.

Die Lage ist sehr ernst. Die Arbeiterchaft ist zu allem entschlossen. Es wurde erklärt, man wolle nicht abwarten, sondern selbst auf Karz gehen u. Kartoffeln holen, selbst auf die Gefahr hin, wegen Landfriedensbruchs bestraft zu werden.

Genen die Kartoffelaufkäufer. Der Landrat des Kreises Lipptadt erläßt folgende Bekanntmachung: Von verschiedenen Seiten ist mir mitgeteilt worden, daß Aufkäufer im Kreise 60 Mark und mehr für Kartoffeln bieten. Diese Preise müssen als zu hoch angesehen werden, und ich erlaube die Bevölkerung, mir unverzüglich solche Fälle anzuzeigen. Nach Benehmen mit Vertretern der Landwirtschaft wird ein Preis von 45 Mark für den Zentner für angemessen gehalten. Mit diesem Preise ist auch

Zur gest. Beachtung.

Anzeigen für die am Vortage von Kirmes erscheinende Samstagsausgabe, die sich ganz besonders für Geschäftsempfehlungen eignet, erbitten wir nach Möglichkeit schon jetzt, größere Geschäftsanzeigen werden bis Donnerstagabend 6 1/2 Uhr, kleinere Anzeigen noch bis Freitag nachmittag 3 Uhr entgegengenommen.

Gemeinderatsitzungen des Amtes Rheine

Gemeindevertretung von Rheine rechts der Ems

Unter dem Vorsitz des Amtmanns Dr. Schulte-Westhoff fand am Montag im Amtshausgebäude eine Sitzung der Gemeindevertretung von Rheine rechts der Ems statt. Anwesend waren 15 Gemeindevorstande. Die Tagesordnung wurde wie folgt erledigt:

Die Jahresrechnung für 1919-20 wurde abgenommen und genehmigt.

Dem Vendanten wurde Entlastung erteilt. Es wurde ein Bestand von 106 740,86 M übernommen. Die Jahresrechnung schließt ab mit einem Soll von 280 000 M und einem H. von 1 704 050,12 M und in Ausgabe mit einem Soll von 280 000 M und einem H. von 1 382 733,66 M. Es ist ein Bestand von 321 316,47 M vorhanden; der Bestand an Wertpapieren beträgt 46 079,70 M.

Der Regenachtwortverein hat einen Antrag auf Bewilligung einer Beihilfe gestellt. Versammlung bewilligt für jeden Bod 400 M, im ganzen 1900 M.

Zur Ausbildung von geeigneten Personen im Obst- und Kleingartenbau bewilligt Versammlung als Beihilfe zu einem Kursus für eine Person und pro Tag je 5 M, der Verfügung des Landrats entsprechend.

Eine längere Debatte ruft der nächste Punkt hervor, der den „Ausbau besonderer Teile der Gemeinde mit elektrischer Energie und die Bewilligung der Kosten“ betrifft. Versammlung ist im allgemeinen mit dem Ausbau einverstanden und beschließt demgemäß. Die Interessenten tragen 25 Proz. der Ueberkostenkosten für Licht, sowie für Kraft 100 Proz. der Mehrkosten, die die Anlage von Licht beträgt.

Der Antrag des Landwirts Anton Belmann zu Eite wegen

Ausbaues eines neuen Weges und der Antrag des Bauwärters Anton Meus zu Gellendorf auf Erwerb einer Parzelle werden vertagt.

Dem Kreisobstbauverein werden als Beihilfe 50 M bewilligt. Sodann beschließt Versammlung die Gründung einer ländlichen Fortbildungsschule zu Rodde. Der Errichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule soll näher getreten werden.

Auf Antrag eines Einwohners von Altenheine soll dort ein Abwaschgraben hergestellt werden. Versammlung bewilligt als Beihilfe zu der Herstellung die Summe von 3000 M.

Gemeindevertretung von Rheine links der Ems.

Gestern nachmittag fand im Amtshaus an der Poststraße eine Sitzung der Gemeindevertretung links der Ems statt. Der Vorsitz führte in Vertretung des erkrankten Amtmanns Dr. Schulte-Westhoff Amtbeigeordneter Rentmeister Zimmermann. Anwesend sind 13 Gemeindevorstande. Vor Eintritt in die Tagesordnung macht Rentmeister Zimmermann bekannt, daß Amtmann Dr. Schulte-Westhoff plötzlich erkrankt und am Erkranken verhindert sei. Darauf wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

Die Jahresrechnung für 1919-20, die der Finanzkommission vorgelegt hat und einzeln geprüft worden ist, wird von der Versammlung bewilligt und dem Rentanten Entlastung erteilt.

Der Regenachtwortverein beantragt eine Beihilfe zur Unterhaltung der Deklation. Es sind 6 Bände vorhanden; der Verein bittet um eine Beihilfe von 400 M für je 3 Bände. O. Hof befragt den Antrag, worauf von der Versammlung die Summe von 1200 M bewilligt wird. Dem Regenachtwortverein soll empfohlen werden, die Ziegen, die dem Verein angehören, durch Ohrenmarkte kenntlich zu machen.

Der Verfügung des Landrats entsprechend bewilligt Versammlung zur Ausbildung geeigneter Personen im Obst- und Kleingartenbau gegen die Stimme des Gemeindevorstandes Beermann 5 M für eine Person und den Tag als Beihilfe zu dem Kursus. — Außerdem werden 50 M für den Kreisobstbauverein bewilligt.

Der nächste Punkt betrifft den „Ausbau der Vauerschaft Dattum mit elektrischer Energie und Bewilligung der Kosten“. Das Elektrizitätswert „Westfalen“ hat einen Kostenanschlag angefertigt und die einzelnen Preise freibleibend mitgeteilt. Danach soll der Ausbau mit elektrischer Energie 30500 M betragen. Anzwischen sind aber die Preise erheblich gestiegen. Insofern die Gesamtkosten über 50 000 M betragen werden. Den 4. Teil der Kosten trägt das Elektrizitätswert Westfalen. Nach einer längeren Debatte werden schließlich zwei Anträge formuliert. Der Antrag Zimmermann lautet: Die Gemeinde übernimmt die Kosten bis zu 50 000 M. Die Interessenten — es kommen 45 Häuser in Betracht — übernehmen die Tilgung und Amortisation mit 6 Prozent, das würde jährlich 60-70 M ausmachen. Der Antrag Schlichter lautet folgendermaßen: Von den Gesamtkosten, die auf 50 000 M festzusetzen sind, trägt das Elektrizitätswert ein Viertel und die Interessenten ebenfalls ein Viertel der Summe. Die Gemeinde trägt die übrigen Kosten, die demnach noch 25 000 M betragen würden.

In diese beiden Anträge schließt sich wiederum eine längere Debatte an. Ein Beschluß kommt jedoch nicht zustande. Die Gemeindevertretung erklärte sich schließlich im Prinzip bereit, drei Viertel der Gesamtkosten zu tragen, falls diese die Summe von 25 000 M nicht übersteigen; sie empfiehlt aber den Interessenten in Dattum einen Anschlag an die schon bestehende Genossenschaft. Ein endgültiger Beschluß wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt. Der Amtsbaumeister wird beauftragt, die nötigen Schritte sofort in die Wege zu leiten.

Anzwischen ist es 8.15 Uhr geworden. Bei der Beratung des nächsten Punktes, der wiederum eine längere Debatte hervorrief, stellten die Pressevertreter die Berichterstattung ein.

Schlaglähne — aber keine Milch für Kinder

Unter dieser Ueberschrift brachte eine in Münster erscheinende Zeitung einen Artikel, der sich scharf gegen die Verabreichung von Schlaglähne in Münsterischen Cafes wandte, während für die Kinder nur wenig Vollmilch zur Verfügung stehe. Hierzu bittet uns die „Konditorinnena des Kreises Steinfurt, Sie Rheine“ um Aufnahme einer Erklärung, in der es heißt: Wir verurteilen entschieden die Herstellung von Schlaglähne unter den heutigen Verhältnissen. Wir haben schon seit langem den Beschluß gefaßt, keine Schlaglähne herzustellen. Ein Konditor in Münster berichtet darauf, daß die Schlaglähne aus Butter, Trockenmilch u. a. hergestellt würde und er daher bei der Bekörbe die Genehmigung zur Herstellung nachgefragt habe. Wir erklären aber, daß wir auch die Herstellung dieser Schlaglähne keineswegs gutheissen, denn daß dann keine Kontrolle mehr besteht, daß auch Kinder- und Säuglingsmilch verwendet würde, wissen wir am besten zu beurteilen. Auch die hohen Herstellungskosten von circa 36 bis 40 Mark das Liter berechneten zur Annahme, daß auch aus diesem Grunde Sahne, aus frischer Vollmilch hergestellt, verwendet würde. Auch das Konditorhandwerk hat seine Existenzberechtigung. Der Arbeiter und Anwesende hat Sonntags oder bei Familienfesten auch das Bedürfnis, sich einmal Kuchen oder Gebäck beim Konditor zu holen; daß er sich aber keinen Vöfel Schlaglähne zu 5 Mark kaufen kann, ist uns klar und muten wir keinem zu. Es ist unser Bestreben, unsere Waren zu angemessenem Preise abzugeben. Wir richten bei dieser Gelegenheit

Liebe erweckt Liebe.

Originalroman von G. Courths-Mahler.

Nachdruck verboten.

Nur und blühdig teilte ihm Ritter mit, daß er sich neben mit Felicitas verlobt habe, und bat ihn, dies seinen Eltern bekannt zu geben.

Hofrat Schlichter blühte sich bekommen nach seiner Gattin um. Er kannte ihre Pläne in Bezug auf Ritter und befand sich in einer unbehaglichen Verfassung, obwohl er Felicitas die gute Partie von Herzen gönnte.

Kaum hatte er einen etwas gequälten Glückwunsch hervorgebracht, als auch schon neben ihm seine Gattin auftrat, die es nicht ratfam hielt, Ritter lange in Fesseln der Liebe zu lassen.

Als sie hörte, was geschehen war, verlor sie einen Augenblick die Fassung, und bekam einen beängstigend roten Kopf, der Jörn und Merger darüber, daß ihre Nichte ihren Nichten den reichen Freier vor der Nase weggenommen hatte. Aber Frauen sind Meisterinnen der Verstellungskunst, wenn es ihnen darauf ankommt. Sie sagte sich sofort wieder und brachte es fertig, eine hocherfreute, mütterlich-liebevolle Miene zu zeigen.

Nachdem sie das junge Paar beglückwünscht hatte, eilte sie mit einer Entschuldigung davon, um „ihren Töchtern das frohe Ereignis zu verkünden“, wie sie sagte.

In Wahrheit ließ sie davon, um ihren Groll erst einmal Luft zu machen. Jörn und Bärchen erhielten von ihr nicht die Kunde von einem „frohen Ereignis“, sondern von einem „empörenden Zeichen des Undanks“ ihrer Cousine, die „besser verstanden“ hatte, daß den reichen Freier zu kapern, die sich mit

den jüngsten und ärmsten Leutnants im Tanz drehten, statt zu tun, was ihnen die Mutter gesagt hatte.

Und nachdem sie dieses Unwetter in hastigen Worten über den gestunkenen Köpfchen von Bärchen und Jörn entladen hatte, forderte die Mutter sie auch noch auf, erfreute Gesichter zu machen, um dem Brautpaar in guter Haltung zu gratulieren, damit niemand etwas von ihrer Niederlage merke.

Wenige Minuten später verkündete Hofrat Schlichter der aufstrebenden Gesellschaft, daß seine Nichte Felicitas Wendland sich soeben mit Herrn Hans Ritter verlobt habe.

Diese Nachricht rief allseitige Ueberraschung hervor. Am meisten aber überrascht war Harry Forst. Er war zusammengekauert wie unter einem Schlag, als er diese Ankündigung vernahm. Was, mit brennenden, forschenden Augen sah er zu Felicitas hinüber, die dem Sturm von Glückwünschen stolz und ruhig standhielt und deren Arm Ritter so selbstverständlich in dem seinen hielt. Wie war ihm Ritters Erscheinung so imponierend erschienen, wie in diesem Augenblick.

Die Augen des Brautpaares streiften zu Forst hinüber. In denen Ritters blühte und funkelte es wieder drohend auf, aber die Augen Felicitas blühten kalt und abweisend in die des Mannes, der sie so namenlos gekränkt hatte. Forst biß sich im Krampf die Zähne zusammen. Jetzt fühlte er mit peinvoller Schärfe, was er verloren — oder vielmehr angeschlossen hatte. Mit einem selbstam quälenden Gefühl vertief er kurz darauf die Gesellschaft. Er war nun frei, wie er es gewünscht hatte — aber zufrieden war er dennoch nicht.

3. Kapitel

Als Felicitas an diesem Abend endlich ihr Zimmer aufsuchen konnte, stand sie lange, wie im Schwermelz erstarrt am Fenster und sah mit erschrockenen Augen in die Nacht hinaus. Dann trat sie an das Küstchen heran, in dem sich Harry Forst Bild befand. Mit zitternden Händen sah sie danach

und, ohne es noch einmal anzusehen, zertrüßte sie es in kleine Stücke. Die streute sie mit bitterem, qualvollen Lächeln zum Fenster hinaus und gab sie dem eifigen Nachtwind preis.

Frühling suchte sie dann ihr Lager auf.

Am nächsten Morgen sah die Familie des Hofrats Schlichter in ziemlich erregter Stimmung am Frühstückstisch. Heute war die sonst wenig beachtete Felicitas die Hauptperson, um die sich alles drehte. Noch gestern abend, ehe Felicitas ihr Zimmer hatte aufsuchen dürfen, hatte Tante Laura die junge Dame einem peinlichen Verhör unterzogen, wie es denn gekommen sei, daß Ritter sich um sie beworben habe.

Felicitas hatte mit klarem Gesicht vor ihr gestanden und ihr gesagt, daß Ritter in Tante Lauras Salon plötzlich vor ihr gestanden und um ihre Hand angehalten habe. Mehr brachte die Hofrätin nicht aus ihrer Nichte heraus. Jörden u. Bärchen aber hatten auch noch vor dem Schlafengehen einen Lufch bekommen und waren ziemlich verzagt in ihr gemeinsames Schlafzimmer geschlichen.

Ueber Nacht schien aber die Hofrätin die Enttäuschung, daß nicht eine ihrer Töchter an Stelle ihrer Nichte war, vermehren zu haben. Sie war am Morgen etwas weniger ungnädig zu ihren Töchtern und befehligte sich Felicitas gegenüber eines lebenswürdigen Tones. Klug hatte sie bedacht, daß sie erstens Jee auf gute Weise los wurde, und daß es dann doch immerhin besser sei, Jee heiratete den reichen Mann, als irgend eine Fremde. Sicher war es doch keineswegs gewesen, daß Ritter eine ihrer Töchter wählte, wenn er nicht Jee zu seiner Frau machte. Jedenfalls hieß es, aus dieser Verbindung auch für sich einigen Nutzen zu ziehen. Und das wollte die Hofrätin ganz gewiß.

(Fortsetzung folgt.)

die Bitte an gibt es dies an sieht auf die G

* Rheine: Eisenbahn-Obereisenbahn-Insp Rheine zum Heber Tzich Gromoll no

= Rheine: Sekretären die Barta, Kor in Rheine; am Sekretäre Sein Dagemaan

= Jun: ist am Haupt Schule in Deu gestern durch eingeführt

(-) Rath: lung des lathe fudes. Lehrer Die Fortbildu Meisterprüfung heute neben der für jeden Gesell prüfung bestes empfahl dringa bildung eifrig

Gesellenvereins Anmeldeun Stern Leuten Bo Noe ihren An

Ma letzten Do lungen wird st sei auch noch

Abend durch dr daß der Gesell arbeit am best

= Veriam: die heute aben sammlung des Stelle hingewie Säkung schlag toffeleinsetzern soll, kann die T alied werden w

= Spende: hat für die D 100 000 Mark f

* Verkehr: die Annahme u Hamburg Hbl, bura-Sternham men sind bei d

* Kirchli: wird bestimmt; Bekenntnisses K Kirche abetoten fchen, ohne daß Es ist daher a den Schulzei gleiche gilt in Bekenntnisshu Schulen

* Der Wü: Mitallier z 12. Otteber, ab

* Mutte: finden am Mit der Johanneses können in der

* Mit B: nia-Eichsp ist ein Truchsch und Laffo, des mannia-Victipi 6 Alte voller S wir auf das er morgen im U n

= Postpote: Wegfalls der r und nach dem b vor dem 20. A fuhrbewilligun Gebiet werden

* „Der W: logenante Wü fahrplans von führt. Es wa etwa der 21, d die Einführung Uebergang zur setten Gebiet so

Die Ang: an Haushaltung Monate erfolgt im

Für die Gem: am Dienstag, de A-G vormittags

Mittwoch, den A-R vormittag

Für die Gem: am Donnerstag,

Für Mesum bekannt gegeben. Die Ausgab Lebersmittelaus n: Tummen de n: 1-10.

Durch amtlic bekannt gegeben. Haushaltung Winter-einkellern betrieu laufende sich dieserhalb im Es wird no mach, daß die R De-wahrung-gegeb (Weidmann) stut

Rheine, den

die Bitte an das Publikum, Vorwürfe „In anderen Städten gibt es dies und jenes“ uns zu ersparen, wir nehmen eben Rücksicht auf die Ernährungsfrage.

Rheinischer Eisenbahnpersonalien. Ernannt wurden die Eisenbahn-Oberbetriebsleiter Krause und Thöner in Rheine zu Eisenbahn-Inspizienten; der Betriebsassistent Stappers in Rheine zum Eisenbahnassistenten. Versetzt wurden Oberbetriebsleiter Tschäus von Nordern nach Rheine, Kassenvorsteher Gromoll von Rheine nach Nordern.

Rheinischer Postpersonalien. Ernannt wurden zu Ober-Postsekretären die Postsekretäre Niesmeyer, v. Iswege, Barta, Korte, Kortüm, Stodmann, Weisendorfer in Rheine; zum Telegraphen-Oberassistenten der Telegraphen-Sekretäre Heimes in Rheine; zum Postmeister der Postsekretär Dagemann in Sörfel.

Zum Hauptlehrer ernannt. Lehrer Erik Schlüter ist zum Hauptlehrer ernannt und mit der Leitung der kathol. Schule in Dittum beauftragt worden. Der Genannte wurde gestern durch Herrn Schulrat Dr. Sandmann in sein Amt eingeführt.

(—) Kathol. Gesellenverein Rheine. Die letzte Versammlung des kathol. Gesellenvereins ereignete sich eines regen Besuchs. Lehrer Westbrock behandelte das zeitgemäße Thema: „Die Fortbildung des Gesellen und die Vorbereitung auf die Meisterprüfung.“ Der Referent wies darauf hin, daß gerade heute neben der praktischen Ausbildung die theoretische Schulung für jeden Gesellen unbedingt notwendig ist, wenn er die Meisterprüfung bestehen und im Leben vorwärts kommen will. Er empfahl dringend, jede sich bietende Gelegenheit zur Weiterbildung eifrig zu benutzen und sich besonders an den Kursen des Gesellenvereins reger zu beteiligen. Seine Worte fanden bei den Anwesenden und nicht zuletzt bei den Ehrenmitgliedern und Meistern großen Beifall. — Die Arbeit in den Kursen wird in dieser Woche ihren Anfang nehmen. Der literarische Zirkel hat bereits am letzten Donnerstag begonnen. In den Sonntagsversammlungen wird stets das Nähere bekannt gegeben werden. — Es sei auch noch erwähnt, daß die Gesangsabteilung den Abend durch drei mehrstimmige Lieder verschönte. — Hoffen wir, daß der Gesellenverein im kommenden Winter echte Kolpingarbeit zum besten der wertvollsten Jugend leistet.

Versammlung des Bundes der Kinderreichen Rheine. Auf die heute abend 8.30 Uhr im Gesellenhause stattfindende Versammlung des Bundes der Kinderreichen sei auch an dieser Stelle hingewiesen. Da die Tagesordnung sehr wichtig, weil die Sachangelegenheiten, Vorstandswahlen stattfinden und über Kartoffel-Einfuhrung und sonstige Anträge Beschluß gefaßt werden soll, kann die Teilnahme allen Mitglieðern und solchen, die Mitglieð werden wollen, nur empfohlen werden.

Spende für Oppau. Der Westfälische Provinzialauschuh hat für die Opfer des Unglücks von Oppau eine Spende von 100.000 Mark bewilligt.

Verkehrsperre. Wegen Überfüllung ist bis auf weiteres die Annahme von Frachtautogewagen nach den Bahnhöfen Hamburg Hbf., Hamburg Hbf., S., Hamburg-Barmbeck, Hamburg-Sternschanze und Altona verboten. Zugelassene Ausnahmen sind bei den Abfertigungen zu erfragen.

Kirchliche Festtage für Schüler. Durch Ministerialerlaß wird bestimmt: Wenn evangelische Schulen von Schülern kath. Bekenntnisses besucht werden, so sind die von der katholischen Kirche gebotenen Festtage für diese Schüler als schulfrei anzusehen, ohne daß es eines besonderen Antrages der Eltern bedarf. Es ist daher auch nicht zulässig, das Fehlen an diesen Tagen in den Schulzeugnissen als Schulverhältnis zu vermerken. Das gleiche gilt sinngemäß für evangelische Schüler in katholischen Bekenntnisschulen, sowie für jüdische Kinder in christlichen Schulen.

Der Bürgerverein Rheine hinter der Bahn ladet seine Mitglieder zu einer wichtigen Versammlung am Mittwoch, den 12. Oktober, abends 8.30 Uhr im Lokale des Wirtes Prax ein.

Mutterberatung von Rheine-Amt. Die Sprechstunden finden am Mittwoch, den 12. Oktober, nachm. von 3—4 Uhr in der Johanneskirche, Sörfelstraße, statt. Stillbescheinigungen können in der Mutterberatungsstunde ausgestellt werden.

Mit Büchse und Lasso. In der Anzeige der „Alte mania“ ist die Anzeige in der gestrigen Ausgabe unseres Blattes ist ein Druckfehler unterlaufen. Der Epizidenfilm „Mit Büchse und Lasso“, dessen zweiter Teil heute und morgen in den Altemania-Lichtspielen läuft, enthält nicht bloß 2 Akte, sondern 6 Akte voller Spannung und Sensation. — Gleichzeitig machen wir auf das erstklassige Programm aufmerksam, das heute und morgen im Union-Theater gezeigt wird.

Postpakete aus und nach dem besetzten Gebiet. Infolge Wegfalls der wirtschaftlichen Sanktionen können Postpakete aus und nach dem besetzten Gebiet ohne Rücksicht auf das Gewicht wie vor dem 20. April ohne Postfahrscheinigung und Aus- und Einfuhrbewilligung aufgegeben werden. Die Poststellen im besetzten Gebiet werden diese Pakete nicht mehr vorgeführt.

Der Winterfahrplan endgültig am 26. Oktober. Der sogenannte Winterfahrplan, d. h. der neue Druck des Jahresfahrplans vom 10. Juni, wird endgültig am 26. Oktober eingeführt. Es war bis jetzt fraglich, ob nicht noch ein anderer Tag, etwa der 21., dafür bestimmt werden würde. Maßgebend für die Einführung des Fahrplans der Deutschen Reichsbahn ist der Übergang zur mitteleuropäischen Zeit in Frankreich. Im besetzten Gebiet fahren die Eisenbahnen nach der in Frankreich geltenden Zeit.

Die Angabe der Kohlenkarten an Haushaltungen des Amtes Rheine für die nächsten Monate erfolgt im Amtsverwaltungsgebäude, Zimmer Nr. 3 (Meldeamt).

Für die Gemeinde Rheine rechts d. Ems: am Dienstag, den 18. ds. Mts., Anfangsbuchstaben A—G vormittags 8¹/₂ bis 10 Uhr, H—L vormittags 10¹/₂—12 Uhr.

Für die Gemeinde Rheine links d. Ems: am Donnerstag, den 20. ds. Mts., vormittags von 8¹/₂—10¹/₂ Uhr.

Für Meßum wird der Termin noch besonders bekannt gegeben.

Die Ausgabe erfolgt nur gegen Vorlegung der Lebersteuerausweiskarte. Die Kohlenkarten sind nicht zum Verleihen und erhält jede Haushaltung Nr. 1—10.

Durch amtliche Bekanntmachung wird jedesmal bekannt gegeben, welche Nummer befreit werden darf.

Haushaltungen, die Kohlenkarten für die Wintererhellung nicht erhalten haben, können hierfür laufende Kohlenkarten erhalten und haben sich ebenfalls im Termin zu melden.

Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Kohlenkartenausgabe noch im alten Verwaltungsgebäude Markt 9, Zimmer Nr. 3, (Meldeamt) stattfindet.

Rheine, den 11. Oktober 1921. Der Amtmann.

tenden Zeit. Am einen Tagplanman... für das besetzte und unbesetzte Gebiet zu... den Reich an diesem Tage der Fahrplan... gen sind aber nicht durchgreifend. Nur im... schiedene Eilzüge eingelegt. Sonst werden e... verlegt, Lokalfahrten eingelegt und dergleichen. V... Neuerungen, wie der Einstellung von durchlauf... Personen... auf weiten Strecken, wie dies berichtet wurde, ist natür... lich keine Rede. Im Grunde handelt es sich bei dem neuen Fahrplan vom 26. Oktober nur um einen Neudruck des Jahresfahrplans vom 1. Juni, wie dies die Generaldirektion in Stuttgart allein zum Ausdruck gebracht hat.

Neue Amtsbezeichnungen bei der Polizei. Laut Ministerialverfügung vom 27. September ds. Js. haben die kommunalen Polizeibeamten in Zukunft nachstehende Amtsbezeichnungen zu führen: Polizei-Betriebsassistent auf Probe — bisher Polizeiwachmeister auf Probe; Polizei- oder Kriminal-Betriebsassistent — bisher Polizeiwachmeister (d. h. die von den staatlichen Aufsichtsbehörden als Polizeibeamte befähigten Beamten); Polizei- oder Kriminalassistent — bisher Polizeiwachmeister; Polizei- oder Kriminalsekretär — bisher Polizei-Bezirks-Oberwachmeister; Polizei- oder Kriminalkommissar — bisher Polizei- oder Kriminalinspektor; Polizei- oder Kriminaldirektor, soweit die Anstellung solcher Beamten in Polizeiverwaltungen der ganz großen Städte (über 500.000) erforderlich erscheint. Die in den Landgemeinden noch vielfach üblichen Amtsbezeichnungen „Polizeidiener“, „Polizeibote“ und „Polizeiknecht“ fallen in Zukunft fort. Die angestellten Polizeidiener, -boten und -knechte, die mit den Befugnissen eines Polizeierfahrberechtigten ausgerüstet sind und nur Polizeidienst versehen, haben in Zukunft die Dienstbezeichnung „Polizei-Betriebsassistent“ zu führen, wenn ihnen das Tragen der „Wachmeisteruniform“ gestattet war. Die übrigen Polizeidiener und -boten, die nicht im Erfahrdienst tätig sind, führen die Bezeichnung „Amtsschiffen“. Auch die Dienstrabakbezeichnungen sind geändert worden. Sie müssen spätestens bis zum 1. April 1922 eingeführt sein.

Provinznachrichten.

(—) Gelsenkirchen, 11. Okt. Die Ursache eines heftigen Zwischenfalls in der Theatervorstellung (gegeben wurde „Torquato Tasso“) in der Stadthalle war der Oberbürgermeister v. Wedelschlag. Während der Vorstellung, als Tasso allein auf der Bühne stand, erhob sich der Oberbürgermeister, um den Saal zu verlassen. Er war gerade an der Bühne angelangt, als die Prinzessin mit den Worten hervortrat: „Du denkst uns zu verlassen... Und willst Dich dann entfernen...“?

(—) Bochum, 10. Okt. Vermeintliches Diebstahl. Aus einer Villa am Stadtpark wurde am hellen Tage aus einem Zimmer ein Wertgegenstand im Werte von 10.000 Mark gestohlen. Während sich die Bewohner in der ersten Etage aufhielten, als ein Dieb vom 25. bis 28 Jahre alter Mann in Frage, der unter dem Vorwande, Bekleidungen auf Abt entgegenzunehmen, an der Haustür erschienen war.

(—) Minden, 10. Okt. Schadenfeuer. Ein Schadenfeuer vernichtete die Innenräume, das Lager, die technischen Bureaus und das Dachgebälk der Maschinenfabrik Kaufmann.

(—) Warendorf, 10. Okt. Senatsverkleinerung in Warendorf. Zum ersten Male in diesem Jahre veranfaßte der Verband westfälischer Senatsrichter im Anschluß an die Zentralkongressführung in Warendorf am Freitag, den 11. November eine Verkleinerung von Zuschüßern und Gebrauchssperden.

(—) Nordheim, 10. Okt. Ein Zentner Kartoffeln 30 Mark. In der Vorstandssitzung des Kreiswirtschaftsverbandes Nordheim wurde der Erzeugerpreis für Kartoffeln auf 30 Mark für den Zentner festgesetzt. Drei Nordheim sollen die Kartoffeln 33 Mark je Zentner kosten.

(—) Sagen, 11. Okt. Schnelllebensreform im Hausbau. Das Sagen Bureauhaus, ein Gebäude von 3 1/2 Stöck Höhe und 80 Meter Frontlänge, konnte nach genau zwei Monaten Bauzeit abgerichtet werden. Der Bau, an dem in Westfälischen gearbeitet wird, soll bereits zu Neujahr bezugsfertig sein.

(—) Harsewinkel, 11. Okt. Seltenes Jagdglück. Ein Rudel Wildschweine wurde in Richtung auf Dödingen geschickt. Sofort wurden die Jäger von Harsewinkel und Marienfeld alarmiert. Bald wurden im Walde des Gutsbesitzers Dödingen die Tiere gespiert. Gutsbesitzer Dödingen-Harsewinkel erlegte in der Streife ein Schwein im Gewichte von 150 Pfund, Gutsbesitzer Westmeier-Marienfeld ein solches von 140 Pfund.

(—) Sagen, 11. Okt. Raffinierter Eisenbahndiebstahl. Vor der Sagen Strafkammer hatten sich am Freitag sieben Personen wegen Diebstahls, Begünstigung und Hehlerei zu verantworten. Es handelt sich um Eisenbahndiebstahl, wie sie in dieser Fassung bisher noch nicht ausgeführt sein dürften. Der erste Angeklagte, Reichenberg, war im hiesigen Personenbahnhof als Gepäckträger beschäftigt und hatte hier nachts die mit den letzten Zügen eingelaufenen Expresszüge umzuladen und in die ersten Frühzüge anderer Strecken zu befördern. Soweit dies erforderlich war, gab nun auf Nachbarschaften mit Steinen gefüllte Reiseförbe auf, die er an solche Stationen adressierte, deren Güter auf dem hiesigen Personenbahnhof umgeladen werden mußten. Bei seiner nächtlichen Tätigkeit fand er dann seine Körbe vor, warf die Steine heraus und füllte die Körbe mit Wollen Stoffe, die gleichfalls umzuladen waren und deren Verhinderung man sich lange Zeit nicht zu erklären mußte. Die Reiseförbe mit ihrem nimmermehr lösbaren Inhalt holte er auf der Station ab. War der Korb zu schwer geworden, so füllte er den Gepäckträger. In den Monaten Febr.

den mit Strafen... 3 Monaten Gefängnis... den mit Strafen...

(—) Aachen, 10. Okt. Von der... Gattenmörder. Das Schwurgericht... alten Betriebsleiter Martin Maister... gängen an seiner eigenen Ehefrau, am Tode... von der eigenen Tochter des furchtbaren Verbrechens bezichtigt... worden. In der Verhandlung legte er ein volles Geständnis ab.

Turnen und Sport

Sportvereinigungen 09 Rheine — Sportverein 09 Greven 2 : 3 (0 : 0).

Sportvereinigungen Mannschaften zeigten im Gegenzug zum vorigen Sonntag ihre gute Form; leider mußte in der 13. Minute der hiesige Verteidiger einer Verletzung wegen ausscheiden, dem kurze Zeit darauf der Torwart folgte, der sich nach dem Vorwurf der Verletzung gefallen lassen mußte. Vielleicht kennt man auch in Greven den Schuß des Torwarts, den man in ganz Deutschland als Regel betrachtet und auch danach handelt. Aber eine beim Ausscheiden des linken Sportvereinigungs-Verteidigers gemachte Neuerung des Greveners Spielführers wollen wir an dieser Stelle schweigen, mit ihr wird sich der Kreis-Abteilungs der Gau-Verwaltung zu beschäftigen haben. Sportvereinigungen Mittelrhein geht ins Tor, der Rechts- in die Verteidigung zurück. Sportvereinigungen brade Reiz halten das Spiel nicht nur offen, sondern drängen den Platzhirschen in seine eigene Hälfte zurück; ihre drei Stürmer veranlassen, wie la wohl erklärlich sein dürfte, sich gegen die als gut bekannte Greveners Verteidigung nicht durchzusetzen, so daß ihr der Sieg verweigert bleibt. Das knappe 3 : 2-Ergebnis spricht ja zu deutlich für ihre Überlegenheit. Erst in der zweiten Hälfte gelingt dem Greveners der erste Erfolg, dem wenige Minuten später aus klarer Abwehrhaltung das zweite Tor folgt. Ein Strafstoß, vom Mittelfeld der Sportvereinigungen scharf getreten, konnte vom Torwart nicht gehalten werden. Nachdem Greven das Resultat auf 3 : 1 gestellt hatte, erzwang Sportvereinigungen ebenfalls ein Tor, das jedoch vom Schiedsrichter nicht anerkannt wurde. Kurz vor Schluß gelangt dem Linksinnen durch langen Schuß das 2. Tor für seine Farben. Das, was Westdeutschlands Pokalfuß im letzten Entscheidungsspiel um den Bundespokal in Leipzig erlebte, hat die Sportvereinigungen selbst am letzten Sonntag am eigenen Leibe gefühlt und miterlebt. S. M.

Vorwärts-Gronau — Westfalia-Rheine 5 : 0 (3 : 0).

Das Resultat erscheint etwas reichlich hoch, ist aber zu verstehen, wenn man berücksichtigt, daß die Westfalen in letzter Stunde noch mit Ersatz die Fahrt nach Gronau antreten mußten. Vor allem machte sich das Fehlen des bewährten Mittelfelders sehr zum Nachteil der heimischen Mannschaft bemerkbar. Der Schwache, in ganz veränderter Aufstellung spielende Sturm, dem die nötige Durchschlagskraft fehlte, konnte sich gegen die körperlich weit überlegenen Gronauer nicht genügend durchsetzen, so daß ihm nicht einmal das verdiente Ehrentor verweigert sein sollte, obwohl sich das eigene eine günstige Gelegenheit dazu bot. Der Schiedsrichter, Herr Hildebrandt vom F. C. Gronau 09 hatte das Spiel stets fest in der Hand. Edes Verhältnis 5 : 0 für Gronau.

F. C. Westfalia 1. Zugd. — F. C. Schüttorf 00 5 : 1.

V. V. Drensfurt — T. V. Nordhorn 6 : 1.

Handballabteilung des T. V. M. Wittmoß, den 12. Oktober, abends 8.30 Uhr Versammlung im Vereinslokale Althoff. Erscheinen familiärer Spieler dringend erwünscht.

Bereins-Kalender

Zentralverband christl. Textarbeiter. Mittwoch, den 12. ds. Mts., abends 8 Uhr im Paulushaus wichtige Sitzung des Vorstandes der Textarbeiter, der Betriebsvereinigungen, Betriebsabteilungen und Arbeitsgemeinschaften.

„Deutsche Jugendkraft.“ Deute, Mittwoch, abend 9 Uhr Sitzung der Spielausschüsse des Gesellenvereins und des Musikvereins. Um vollständiges Erscheinen wird gebeten.

Handelsnachrichten.

Kursbericht

Mitgeteilt von der Osnabrücker Bank, Zweiganstalt Rheine. Devisenkurse.

	vor.	Kurs	Kurs vom 11. Okt.	Hochst. bis h.	Preis ausst.
Amsterdam Rotterdam	4001.50	4001.50	4204.—	168.75	
Antwerpen und Brüssel	878.40	878.40	—	—	
Kopenhagen, und	2297.30	2297.30	1701.50	112.50	
London	468	469	850.65	20.43	
New-York	121.63	121.88	104.10	4.23	
Paris	894.40	892.90	710.20	81.31	
Schweizer Plätze	2207.25	2207.25	7101.—	21	

Rechtsanwalt und Verlag von Joseph Altmeyer, Buchhändler und Verleger, Rheine. Verantwortlich für den Inhalt: Herr Altmeyer. Druck: Herr Altmeyer. Rheine. 11. Oktober 1921.

Braunkohlenbrikett-Verkauf.

Ab. Nr. 226—315 des Verteilungsbezirks A erhalten auf die Kohlenkarte Nr. 4 der Stadt Rheine bis einschl. Freitag, den 14. Okt. bei der Kohlenhandlung R. Arz u. Co. mit 3 St. Braunkohlenbriketts beliebert.

Rheine, den 11. Oktober 1921.

Der Bürgermeister.

Kohlen-Verkauf.

Die noch nicht eingelösten Küchenkohlenvorratskarten der ersten und zweiten Lieferung des Kohlenverteilungsbezirks O können noch bis einschließlich Freitag, den 14. ds. Mts. bei dem Kohlenhändler Hermes, Neustraße eingelöst werden. Bis zum genannten Termin nicht eingelöste Karten verfallen und können für eine spätere Lieferung nicht mehr berücksichtigt, bezw. gültig geschrieben werden.

Rheine, den 11. Oktober 1921.

Der Bürgermeister.

Gebrauchter **Rohherd** zu verkaufen. Zu bestmög. v. 5—7 Uhr. Südsstraße 9.



Dixin... Darm zu empfehlen... Zucker's Patent-Medizin... Selbst gegen unzureichende... Mittel.

2 bis 3 Zimmer... möbl. oder unmöbl. mögliche hab. Ang. sind zu richten unt. R. 2206 an die Geschäftsstelle.

Zimmer... Jung Kaufmann sucht zum 1. November fchl. möbl.

Mühlensarbeiter... 1 zuverlässiger... Th. u. A. Ofsege, Emswägenstraße.

Handler, Hausierer, Wiederverkäufer Marktreisende, für erschlaffte Schlagen gesucht. Nur blasse Neupelzen, jeder Kauf, hoher Gewinn. Neupelzen-Verlag, 3. Echten Nordhorn.

Zweitmädchen... gefucht, das kinderlieb ist. Frau Apollonia Diermann.

Warum ist? Torsh's Heilöl... Kindersais allgemein bekannt und beliebt. Weil dieses vorzügliche desinifiziert, das Wurden verbindet u. einen spigigen Haarschwaum hervorruft. Stiel Mk. 6.50. Zu haben in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien. **Mediz. Seifenfabrik**

Wasser... solide, hochwertige Seitenpulver
schont und erhält Ihre teure Wäsche,
macht sie fein sauber (ohne Zauber!)
mit Rotband ist in den von früher bekannten Läden zu 2.25 Mk. das Paket zu haben.
Für Wiederverkäufer ist LUHNS bei den bekannten Grossisten erhältlich

Restaurant „Himmel“ Conditorei und Caffee

Heute Mittwoch, den 12. ds. Mts, nachm.
von 6-11 Uhr

Künstlerkonzert

(Verstärkte Kapelle)

Bahnhofs-Kaffee

Heute abend von 7 bis 11 Uhr
(nicht am Donnerstag)

Künstler-Konzert

Vollständig neues Programm.

Stadt-Orchester Rheine.

Zur bevorstehenden Wintersaison
bringe meine Kapelle in empfeh-
lende Erinnerung. Da ich außer
meinem hiesigen Orchester auch
Leiter eines Orchesters in Münster
bin, ist es mir möglich, allen An-
forderungen gerecht zu werden.
Erteile auch nach wie vor gründl.
Unterricht in Klavier u. Violine

Schmidt, städt. Musikdirekt.



Zur Kirmes!

Prima Bratbringe in Dosen, Rollmüppe
und Bismarckbringe,
Die Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Denkbar billigste Preise.
Dienstag, Freitag, Samstag unter der
Markthalle Große Sendung Seefische.
Schellfisch, Rabliau, Seelachs, Steinbutt,
Schollen, äußerst billig.
Frau F. L. Dekker.

Kleinbahn Biesberg-Rheine A. S.

Fahrplan-Änderung.

Vom 26. Oktober an treten folgende
Änderungen ein:
Züge 1 W 2 W Mettingen-Recke-
berg fahren 1/2 Stunde später.
Die Züge 8 W und 9 W Rheine-Zum-
walde-Rheine fallen aus.

Tarif-Änderung.

Die Beförderungspreise werden wie folgt
erhöht:
Im Güterverkehr vom 1. November
an um durchschnittlich 30 v. H., im Per-
sonenverkehr vom 1. Dezember an um
durchschnittlich 30 v. H.
Rheine, den 10. Oktober 1921.

Der Vorstand.

Polizei- u. Schutzhande

noch einige Hunde zur Abriehung als
Polizei- und Schutzhunde an. Allerbeste
Pflege und Behandlung. Erstklassige Dressur-
erfolge. 11jährige Praxis. Erfolg garantiert
— Man verlange Dressurbedingungen. —
K. Otto, Osnabrück - Eversburg, Triftstraße 9.

Suche Ein- und Mehrfamilienhäuser

für vorhandene zahlungsfähige Inter-
essenten zu kaufen.
Rheine, Kolpingstraße 6,

Legen Sie Wert auf geschmackvolle und gediegene

DRUCKSACHEN

wie:

Geschäftsformulare, Programme,
Prospekte, Familienanzeigen,
Trauerbriefe und -Bilder,
Visitenkarten u. s. w.

dann decken Sie Ihren Bedarf in der Buchdruckerei

JOS. ALTMEPPEN

Bahnhofstr. 2 RHEINE i. W. Fernspr. 352

Druck und Verlag der

„Münsterländischen Volkszeitung“
(Rheiner Volksblatt)



Öffentliche Unterrichtskurse

des
Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes
Ortsgruppe Rheine i. W.

1. Spanische Sprache Mk. 180.— Beginn 18. 10. abends 1/8 Uhr
im Gymnasium.
2. Englische Sprache Mk. 180.— Beginn 13. 10. abends 1/8 Uhr
im Gymnasium.

Leiter: Herr Studienrat Eckhardt.

Dauer der Kurse vom Oktober bis April, die 1. Hälfte des Entgeltes
ist bei Beginn, die zweite Hälfte im Januar 1922 fällig.

3. Kurzschrift (Stolze-Schrey) Mk. 50.— Beginn 12. 10. im
Gymnasium abends 1/8 Uhr.

Leiter: Herr Jos. Osterholt.

Das Entgelt ist bei Beginn zu zahlen.

Anmeldungen von Damen und Herren werden noch zum Beginn der
Kurse angenommen. D. S. B.-Mitglieder erhalten Ermäßigung der
vorstehenden Sätze.

Der Vorstand.



Bruchbänder

ohne Feder,
Tag und Nacht zu tragen,
für Männer, Frauen, Kinder

Eröffnung meiner Werkstatt für Bandagen, Anfertigung
aller Arten Bandagen künstliche Beine, Arme, Gerade-
halter, orthopädische Maschinen, Korsett mit Stahl-
einlage, Vorfalbandagen, Leibbinden, Bruchbänder ver-
schiedener Systeme, Supensorien, Reparaturen aller Art
von Bandagen usw.

F. Schneider, Rheine i. W.

Bandagist,

Kreuzstraße 4, neben Barmer Bankverein.

Für das Kontor einer
auswärtigen Baum-
wollweberei wird für
bald ein

Fräulein

gesucht, welches die
Schreibmaschine be-
dienen kann und in
der Buchführung be-
wandert ist, Steno-
graphiekenntnis er-
wünscht, aber nicht
unbedingt erforderlich
Ang. unt. 7050 an
die Geschäftsstelle.

Frau oder Mädchen

für vormittags gesucht.
Stadtbürgstr. 26 part.

Wer nimmt ein kleines

Mädchen

mit einer einmaligen
Verzärtung an Kindes-
stelt an. Briefe sind zu
zu ziehen unter „Kind“
an die Geschäftsstelle.

Jüngeren Arbeitsburichen

stellt ein:
Härberei Niefenbed.

Bäcker-Gehülfe gesucht

Theo Schulte, Rheine,
Neunkirchnerstr. 26.

M. Rosenthal,

Rheine i. W., Poststraße 17.

Hohen Feiertags wegen bleibt mein
Geschäft bis

heute abend 6 Uhr

= geschlossen =

Gleichzeitig gebe ich das Eintreffen
sämtlicher Winterwaren in großer
Auswahl bekannt. Infolge früh-
zeitigen Einkaufs noch verhältnis-
mäßig billige Preise.

Krieger-Verein Rheine r. d. G.

Kamerad Bernhard Bätcher

Altensheim, ist gestorben. Beerdigung am Donners-
tag, den 13. Oktober d. J., vorm. 8 1/2 Uhr vom
Krankenhaus aus. Antreten 7 1/2 Uhr beim
Kameraden Benninghaus. Der Vorstand.

Das Jahres-Seelenamt

für den im Kriege gefallenen

Josef Böcking

findet am Freitag, 14. Oktober, morgens 8
Uhr in der Basilika statt, wozu wir Ber-
wandte und Bekannte einladen.

Familie Colon Josef Böcking,
Altensheim bei Rheine.

Schreiner und Arbeiter gesucht.

Cl. Langering,

Tätigste Handladerin

(auch ohne ordentliche
Lehre) findet angenehme
dauernde Stellung geg.
gute Bezahlung bei

Henne Eichhorn,
Kunstschneideri.

Für sofort ein tüchtiger Klempner u. Installateur

und ein

Elektro- monteur

gesucht.

Arnold Hammer

Installations-Geschäft

Embsbetten i. W.



Turnverein „Jah“ - Eschendorf -

Donnerstag, 13. Okt.
Abends 8 Uhr

Versammlung

bei dem Vereinswirt
H. Cordesmeier.

Vollständiges Erschei-
nen aller Mitglieder
erforderlich.

Der Vorstand

Mehrere Zimmer

Dauerobst- Goldpärmenen

billig abzugeben.
Egbers,
Salzbergenerstraße 3a.

Junger Mann sucht

möbl. Zimmer

wenn möglich mit voller
Pension am liebsten
vorm. Emstor.

Ang. unt. A. B. an
die Geschäftsstelle.

Gut

möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension
gesucht. Ang. unt. A.
an die Geschäftsstelle.

Veröffentlichung de
wib. Genf, 13. O
lautet, daß die Veröf
fentlichung von Genf oder Pa
militärischen Vorberei
und für rechtzeitige M
sierungen gelöst ist.